Stadt TETTNANG

Ausschuss für Jugend, Schulen und Kindertagesstätten
- nicht öffentlich am 14.03.2024
Ortschaftsrat Kau
- öffentlich am 18.03.2024
Ortschaftsrat Tannau
- öffentlich am 18.03.2024
Ortschaftsrat Langnau
- öffentlich am 19.03.2024
Verwaltungsausschuss
- öffentlich am 21.03.2024
Gemeinderat
- öffentlich am 10.04.2024

Sitzungsvorlage 048/2024/1

Amt für Bildung
Hawel, Patricia
Baader, Iris

Angebotsformen in den Kitas ab dem Kita-Jahr 2024/2025

Der Ortschaftsrat Kau hat dem Beschlussvorschlag bei 7 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt, mit folgender Ergänzung:

Ziel sollte sein, dass 1 Gruppe in der Kita Kau den Baustein VÖ 34 anbieten kann, sobald dies personell möglich ist.

Der Ortschaftsrat Tannau hat dem Beschlussvorschlag bei 9 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt.

Der Ortschaftsrat Langnau hat dem Beschlussvorschlag bei 10 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt.

Der Verwaltungsausschuss hat dem Beschlussvorschlag sowie der Ergänzung des OR Kau bei 9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zugestimmt.

Beschlussvorschlag

Die Variante 2 zur Anpassung der Bausteine in den Tettnanger Kitas zum Kita-Jahr 2024/2025 wird beschlossen.

Anlagen:
2024_03_ Angebotsstruktur_Kitas_TT

Finanzierung

Finanzielle Auswirkungen:	☒ Ja	☐ Nein

Ausgaben:	
Vorhandener Planansatz:	Betrag eingeben EUR
Kostenträger, Sachkonto, Auftrag	Betrag eingeben EUR
Benötigte Mittel insgesamt:	Betrag eingeben EUR
Benötigte Mittel über dem Planansatz (Über-/außerplanmäßige Ausgaben):	Betrag eingeben EUR
Folgekosten: - laufende Sachkosten - Personalkosten	Betrag eingeben EUR Betrag eingeben EUR
Einnahmen:	
Vorhandener Planansatz:	Betrag eingeben EUR
Kostenträger, Sachkonto, Auftrag	Betrag eingeben EUR
Tatsächliche Einnahmen:	Betrag eingeben EUR

Genehmigung der überplanmäßigen/ außerplanmäßigen Ausgaben:	
Mehrausgaben gegenüber Planansatz:	Betrag eingeben EUR

Die Voraussetzungen für über-/außerplanmäßige Ausgaben gemäß § 84 GemO liegen vor:

☐ Ja ☐ Nein

Diese können abgedeckt werden durch: Verbuchungsort eingeben

Zuständigkeit (Wertgrenze) laut Hauptsatzung liegt beim

☐ VA/TA (15.000 EUR bis 75.000 EUR)
☐ GR (über 75.000 EUR)

Ergänzende Erläuterungen:
Das Personaldefizit kann durch die Anpassung der Angebotsstruktur um 1 -1,5 Stellen pro Einrichtung gesenkt werden. Nicht mitberücksichtigt ist hierbei ein möglicher Mehrpersonalbedarf aufgrund von Integration oder Sprachförderung.

1. Sachverhalt

In den Tettnanger Kitas gibt es aktuell sehr viele verschiedene Betreuungsbausteine mit unterschiedlichen Angebotszeiten, Kombinationsmöglichkeiten und unterschiedlichen Bring- und Abholzeiten. Jedoch mussten in den vergangenen Kita-Jahren immer wieder Bausteine– auch sehr kurzfristig- reduziert werden. Dies vor allem vor dem Hintergrund des aktuellen Fachkräftemangels und der Überlastung in den Kitas beim vorhandenen Personal, was immer wieder zu Krankheitsausfällen führt.

Die Bausteinkürzung ist vor allem für die Eltern eine Herausforderung, die auf einen Kita-Platz, sprich ein verlässliches Angebot angewiesen sind. Diese Thematik war in den vergangenen zwei Bedarfsplanungen immer im Fokus.

Da aufgrund aller Prognosen nicht zu erwarten ist, dass sich die personelle Fachkräftesituation in den nächsten Jahren entschärfen wird, sind Lösungsansätze erforderlich. Das Land hat mit Änderung der KitaVO den Einsatz von Zusatzkräften, also nicht pädagogischen Fachkräften in einem bestimmten Umfang zugelassen. Zusatzkräfte werden in fast allen Tettnanger Einrichtungen eingesetzt. Auch Personal über Zeitarbeitsfirmen ist im Einsatz.

Jedoch ist absehbar, dass das jetzige flexible Angebot in den Tettnanger Kitas in Zukunft personell nicht zu stemmen sein wird. Deshalb ist die Herausforderung, ein zukunftsfähiges, verlässliches, qualitativ hochwertiges Angebot der frühkindlichen Bildung zu erarbeiten und dieses in den Tettnanger Kitas umzusetzen.

2. Was ist bisher passiert?

Beim Kita-Gipfel am 15.11.2023, bei dem Elternvertretungen und Kita-Leitungen aller 16 Tettnanger Kitas, Träger von Angeboten frühkindlicher Bildung und der Gemeinderat in die Halle nach Obereisenbach eingeladen waren, haben 100 Personen teilgenommen.
Neben einem Infoteil (Angebote in Tettnang, rechtliche Vorgaben, Nutzerfrequenzanalyse, Bedarfe und Herausforderungen für Eltern, für pädagogische Fachkräfte und für Träger, Vorstellung der Akteure und Akteurinnen im Bereich Frühkindliche Bildung) wurden in Workshops von allen Teilnehmenden folgende 3 Themenfelder bearbeitet:

- Angebotsstruktur
- Personal
- Bildungspartnerschaft

Zum Thema Angebotsstruktur hat sich bereits einen Tag nach dem Kita-Gipfel eine Arbeitsgruppe (Kitas, Träger, Stadt) gebildet, die in verschiedenen Arbeitstreffen mit den Ideen aus dem Kita-Gipfel, den rechtlichen Vorgaben und den Ergebnissen aus der Nutzerfrequenzanalyse Vorschläge für eine Angebotsstruktur für die Tettnanger Kitas erarbeitet hat.
Hierbei lag der Fokus auf dem Planungsgebiet 1 (Kernstadt, Bürgermoos, Kau). In den Planungsgebieten 2 und 3 (Langnau und Tannau) können mit den

angebotenen Bausteinen die Bedarfe aktuell gedeckt werden. Kleinere Anpassungen sind bei der katholischen Trägerschaft vorgesehen.

Die in der Arbeitsgruppe erarbeiteten Vorschläge wurden zunächst mit den Trägerschaften und dann am 21.02.24 mit dem Gesamtelternbeirat, der Arbeitsgruppe und den Trägerschaften besprochen. Am 26.02.24 waren alle Teilnehmenden des Kita-Gipfels eingeladen, um auch dort die Ergebnisse der Arbeitsgruppe vorzustellen.

Mit der Angebotsanpassung kann das vorhandene Personaldefizit etwas verringert werden. Jedoch muss festgehalten werden, dass es weiterhin noch an Personal fehlt. Auch künftig ist mit krankheitsbedingten Ausfällen zu rechnen, was auch zu kurzfristigen Angebotsreduzierungen führen kann. Aber mit der Anpassung der Angebote wird dieses Risiko etwas verringert. Auch wird es nicht allen Einrichtungen aufgrund der Personalsituation möglich sein, alle Angebote ab September gleich vollumfänglich anbieten zu können.

Ein weiterer Fokus muss jedoch auf der Personalgewinnung und Personalbindung liegen. Auch der Bereich Ausbildung ist weiterhin sehr wichtig. Neben den klassischen Ausbildungsformen gibt es ab Herbst 2024 in der Region ein neues Ausbildungsangebot zum Direkteinstieg Kita.

3. Empfehlung

Es wird empfohlen, die Variante 2 umzusetzen.

Variante 2 beinhaltet ein Angebot von 7:00 – 14:00 Uhr (VÖ 34,5). Variante 1 ein Angebot von 7:00 – 14:30 Uhr (GT 36,5). Die restlichen Bausteine sind bei beiden Varianten gleich.

Beide Varianten decken den aktuellen und prognostizierten Bedarf. Bei Variante 2 können durch die Angebotsform VÖ 34,5 im Gegensatz zu GT 36,5 im Planungsgebiet 1 bis zu 20 Kinder mehr versorgt werden.

4. Weiteres Vorgehen

Nach Festlegung auf eine Variante werden mit diesen Bausteinen die Plätze für das nächste Kita-Jahr 2024/2025 vergeben. Die entsprechende Platzvergabe findet Mitte April statt.

Außerdem sind zusammen mit den Eltern Übergangslösungen zu erarbeiten, für die Kinder, deren bisherige Kita das gebuchte Angebot nicht mehr anbieten wird.

Die neuen Bausteine werden in der Bedarfsplanung mit aufgenommen.

In einem weiteren Schritt sind die weiteren Themen zur Angebotsstruktur wie z.B. Tagespflege, Spielgruppen, Mittagessen bei VÖ30, späterer Beginn als 7:00 Uhr, kürzere Angebotsformen (nur vormittags) etc. in den Blick zu nehmen.

Der Start für die Arbeitsgruppen zu den Themen Personal und Bildungspartnerschaft ist ab Mai 2024 geplant.

Arbeitsgruppe Angebotsformen

Rückblick

Varianten

Ausblick

Rückblick Kita-Gipfel

- Kita-Gipfel am 15.11.2023: 100 Teilnehmende - 3 Themenfelder – über 300 Ideenkärtchen
  - Angebotsstruktur – Personal – Bildungspartnerschaft

- Start mit Arbeitsgruppe Angebotsstruktur
- Teilnehmende der Arbeitsgruppe: Kitas, Träger, Stadt

Arbeitsgruppe Angebotsstruktur

- 11/23-01/24: 5 Arbeitstreffen
- Clustern aller Beiträge
- Oberbegriffe:
  - Zentralisierung
  - Bedarf/Verlässlichkeit
  - Weitere Lösungsmöglichkeiten
  - Erweiterung von Angebotsstrukturen
  - Bildungsauftrag
  - Hinweise in Richtung Politik

Arbeitsgruppe Angebotsstruktur

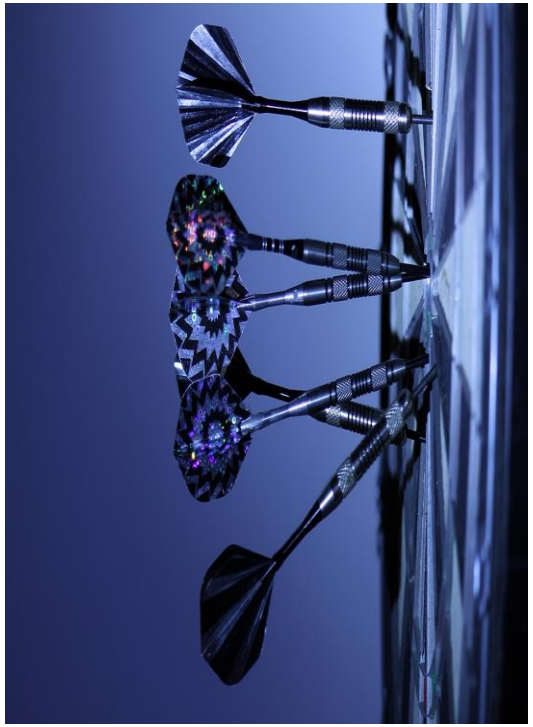
- Erstellung einer Matrix nach den Oberbegriffen

- Bearbeitungspunkte waren:
  - Erläuterung/Konsequenz der Beiträge
  - Überprüfung auf rechtliche Vorgaben
  - Erarbeitung der positiven und negativen Auswirkungen auf Träger, Personal, Eltern, Kinder
  - Auswirkungen/Lösungsmöglichkeiten/Konsequenzen bei Umsetzung

- Frage: Was sind umsetzbare Vorschläge in der aktuellen Personal- und Platzsituation?

Arbeitsgruppe Angebotsstruktur

- Ergebnis:
  - **Zentralisierung** = weiter verfolgen
  - **Bedarf/Verlässlichkeit** = weiter verfolgen
  - **Weitere Lösungsmöglichkeiten** = in einem zweiten Schritt betrachten
  - **Erweiterung von Angebotsstrukturen** = durch Personalsituation aktuell nicht möglich
  - **Bildungsauftrag** = weiter verfolgen
  - **Hinweise in Richtung Politik** = Entsprechende Weitergabe



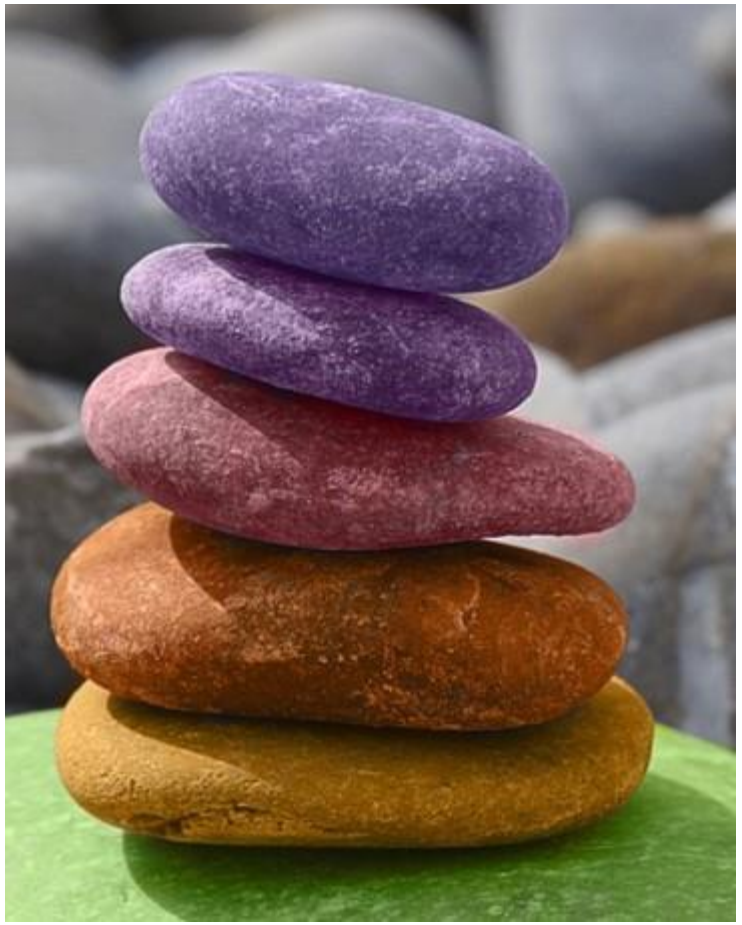
Arbeitsgruppe Angebotsstruktur

- Aufgabe: Erarbeitung von Varianten
- Basis: Gesetzliche Grundlagen/ Nutzerfrequenzanalyse/Ideen Kita-Gipfel
- Angebotsformen in Planungsgebiete 2 und 3 decken generell den Bedarf – Anpassungen in einzelnen Bereichen
- Handlungsbedarf im Planungsgebiet 1
- Fünf Varianten entstanden
- Abstimmung mit allen Trägerschaften

Arbeitsgruppe Angebotsstruktur

- Ergebnis:
- <u>5 Bausteine (Öffnungszeiten)</u>
  decken Bedarf in allen Planungsgebieten
- 5 Varianten entstanden

- sowie die Ziele des Kita – Gipfels
- **Zentralisierung**
- **Bedarf/Verlässlichkeit**
- **Bildungsauftrag**



Arbeitsgruppe Angebotsstruktur

- **Evaluation der fünf Varianten**
  - Nach Personal
  - Platzsituation

- **Ergebnis:**
- Drei Varianten decken diese Ziele

- Zwei Varianten davon werden weiterverfolgt:

Variante 1 und 2

- gemeinsamer Start möglich für alle Kinder ab 7.00 Uhr
- Randzeiten (vermindertes Personal)
- Personalplanung / Dienstplan
- Bedarf abgedeckt für alle Eltern, Flexibilität

Nutzerfrequenzanalyse (NFA)

	Variante 1	
	Ü3	**U3**
Vorhandene Gruppen Planungsgebiet 1	29	14
	Laut NFA benötigt	
GT 46,5 (bis 17:00 Uhr)	2-3	1
GT 38,5 (bis 15:00 Uhr)	2-3	1-2
GT 36,5 (bis 14.30 Uhr)	5-6	4-5
VÖ 30 (bis 13:00 Uhr)	17	6

Nutzerfrequenzanalyse (NFA)

	Variante 2	
	Ü3	**U3**
Vorhandene Gruppen Planungsgebiet 1	29	14
Laut NFA benötigt		
GT 46,5 (bis 17:00 Uhr)	2-3	1
GT 38,5 (bis 15:00 Uhr)	3-4	2-3
VÖ 34,5 (bis 14.00 Uhr)	4-5	3-4
VÖ 30 (bis 13:00 Uhr)	16	5-6

Kitas laut Betriebserlaubnis

7.00 Uhr
7.30 Uhr
7.45 Uhr

Kau
3 Gruppen

Ü3/U3
2 x bis 14.00/14.30 AM

1 bis 13.00/14.00/14.30/17.00 AM

(66 Plätze)

MP TT 8,67

Bürgermoos
4 Gruppen

Ü3/U3
1 bis 17.00 Uhr (20 Plätze)
+ Fr.
2 bis 14.00/14.30 Uhr AM
(44 Plätze)

U3
1 bis 17.00 Uhr (10 Plätze)

MP TT 11,87

Forsthaus
2 Gruppen

Ü3
1 bis 14.00 Uhr (18 Plätze)

U3
1 bis 14.00 Uhr (10 Plätze)

MP TT 4,79

Ramsbach
3 Gruppen

Ü3/U3
1 bis 14.00 Uhr AM
1 bis 17.00 Uhr AM
+ Fr.
1 bis 13.00 Uhr AM
(64 Plätze)

MP TT 8,35

Martin-Luther
3 Gruppen

Ü3/U3
1 bis 13.00/14.00/14.30/17.00 Uhr
1 bis 13.00/ 14.00/14.30 Uhr AM
(42 Plätze)
U3
1 bis 17.00 Uhr (10 Plätze)

MP TT 9,22

Kitas laut Betriebserlaubnis

7.00 Uhr
7.15 Uhr
7.45 Uhr

Kinderhaus 5 Gruppen

Ü3/U3
1 bis 17.00 Uhr AM (20 Plätze)
1 bis 17.00 Uhr AM (20 Plätze)
+ Fr.
U3
2 bis 14.00/14.30 Uhr (20 Plätze)
1 bis 17.00 Uhr (10 Plätze)
+ Fr.

MP TT 14,98

Schäferhof 5 Gruppen

Ü3
1 bis 17.00 Uhr AM
1 bis 14.00 Uhr AM
1 bis 13.00 Uhr AM
(64 Plätze)
U3
1 bis 14.00 Uhr (10 Plätze)
1 bis 17.00 Uhr (10 Plätze)

MP TT 13,67

St. Gallus 6 Gruppen

Ü3 /U3
2 bis 14.00 Uhr (44 + 6 Not)
2 bis 13.00 Uhr (44 + 5 Not)
1 bis 17.00 Uhr AM (20 Plätze)

U3
1 bis 17.00 Uhr (10 Plätze)

MP TT 15,82

Oberhof 6 Gruppen

Ü3/U3
1 bis 14.00/14.30 Uhr (22 + 3 Not)
1 bis 17.00 Uhr AM (20 Plätze)
1 bis 13.00/14.00/14.30/17.00 Uhr
(22 Plätze + 3 Notplätze)
U3
1 bis 17.00 Uhr (10 Plätze)
1 bis 13.00 Uhr (10 Plätze)
1 bis 14.00 Uhr (10 Plätze)

MP TT 16,75

Loreto 5 Gruppen

Ü3
3 bis 13.00/14.00/14.30/17.00 Uhr
(66 + 9 Not Plätze)
U3
1 bis 17.00 Uhr (10 Plätze)
1 bis 13.00 Uhr (10 Plätze)

MP TT 15,35

Kitas/ Vorschlag/ Variante 1

14.30 Uhr

Kau
3 Gruppen

Ü3
3 bis 13.00 Uhr
(66 + 9 Not Plätze)

MP TT 6,36

Bürgermoos
4 Gruppen

Ü3
1 bis 15.00 Uhr (20 Plätze)
2 bis 13.00 Uhr
(44 + 6 Not Plätze)

U3
1 bis 15.00 Uhr (10 Plätze)

MP TT 9,60

Forsthaus
2 Gruppen

Ü3
1 bis 13.00 Uhr (18 Plätze)

U3
1 bis 13.00 Uhr (10 Plätze)

MP TT 4,21

Ramsbach
3 Gruppen

Ü3
2 bis 14:30 Uhr
(40 Plätze)
1 bis 13.00 Uhr
(22 +3 Not Plätze)

MP TT 7,40

Martin-Luther
3 Gruppen

Ü3
1 bis 14:30 Uhr (20 Plätze)
1 bis 13.00 Uhr
(22+3 Not Plätze)

U3
1 bis 13.00 Uhr (10 Plätze)

MP TT 6,81

Kitas/ Vorschlag/ Variante 1

14.30 Uhr

Oberhof
6 Gruppen

Ü3
1 bis 15.00 Uhr (20 Plätze)
2 bis 13.00 Uhr (44 + 6 Not Plätze)
U3
1 bis 15.00 Uhr (10 Plätze)
1 bis 14:30 Uhr (10 Plätze)
1 bis 13.00 Uhr (10 Plätze)

MP TT 14,28

Loreto
5 Gruppen

Ü3
1 bis 17.00 Uhr (20 Plätze)
2 bis 13.00 Uhr
(44 + 6 Not Plätze)

U3
1 bis 14:30 Uhr (10 Plätze)
1 bis 13 Uhr (10 Plätze)

MP TT 12,22

Kinderhaus
5 Gruppen

Ü3
1 bis 15.00 Uhr (20 Plätze)
1 bis 13.00 Uhr (20 Plätze)

U3
1 bis 14:30 Uhr (10 Plätze)
2 bis 13.00 Uhr (20 Plätze)

MP TT 11,52

Schäferhof
5 Gruppen

Ü3
2 bis 17.00 Uhr (40 Plätze)
1 bis 13.00 Uhr
(22 + 3 Not Plätze)

U3
1 bis 14:30 Uhr (10 Plätze)
1 bis 17.00 Uhr (10 Plätze)

MP TT 14,45

St. Gallus
6 Gruppen

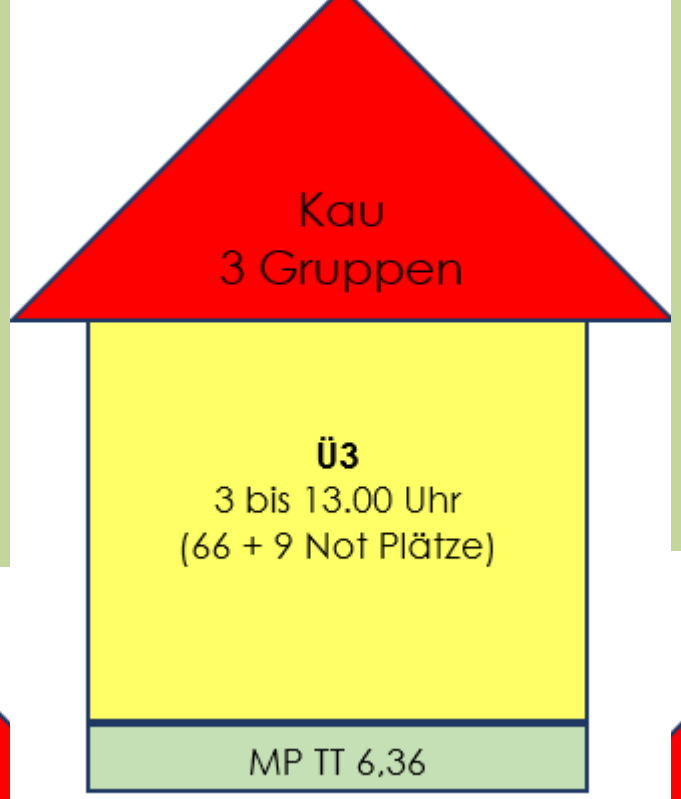
Ü3
2 bis 14:30 Uhr (40 Plätze)
3 bis 13.00 Uhr
(66 + 8 Not Plätze)

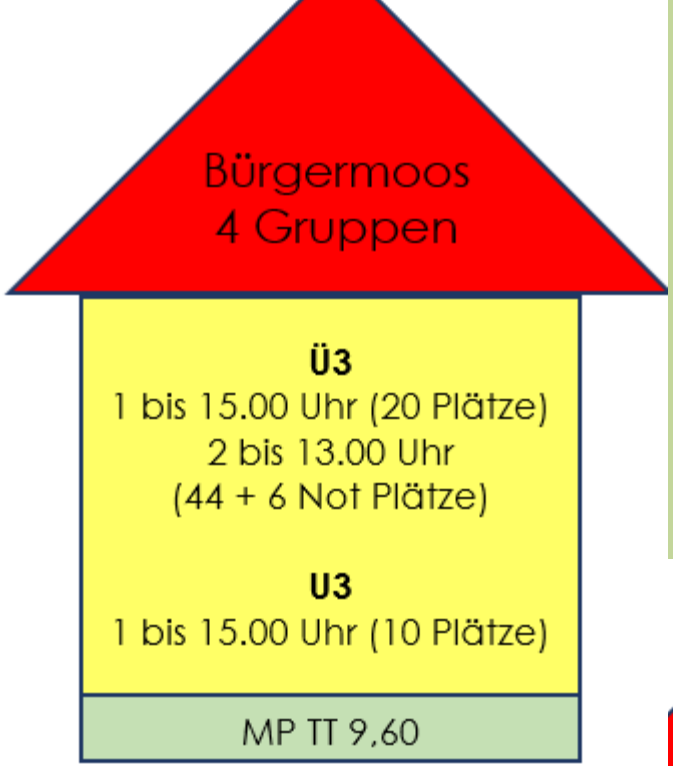
U3
1 bis 14:30 Uhr (10 Plätze)

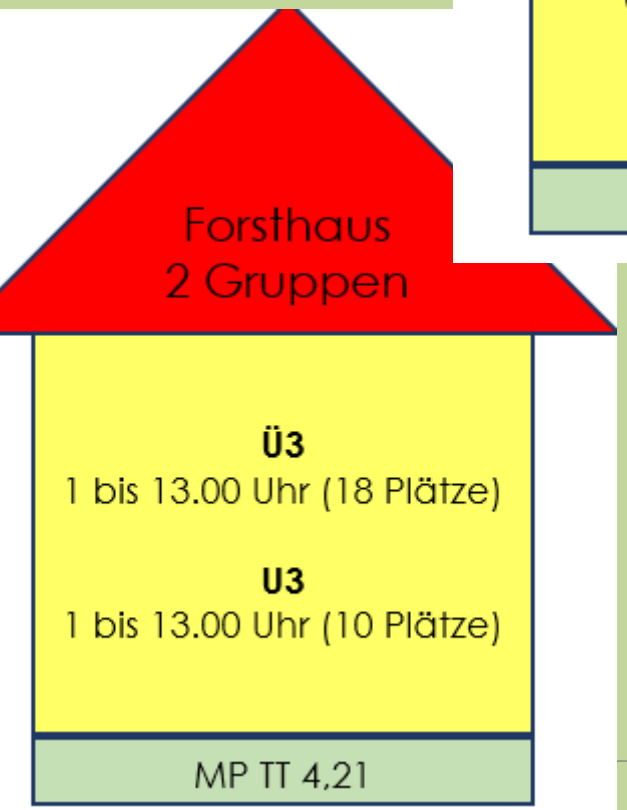
MP TT 14,34

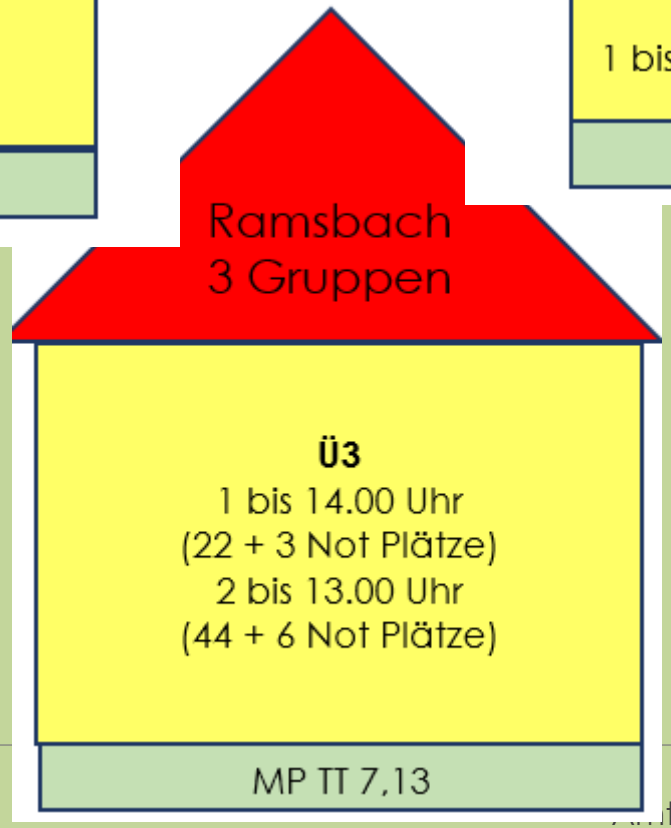
Kita/ Vorschlag/ Variante 2

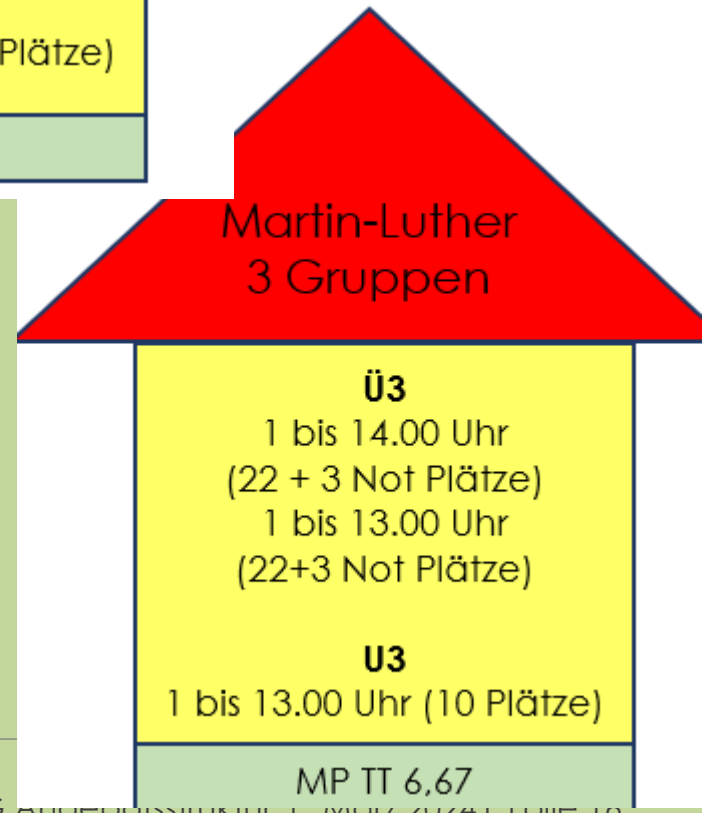
bis 14.00 U











Kitas/ Vorschlag/ Variante 2

14.00 Uhr

Oberhof
6 Gruppen

Ü3
1 bis 15.00 Uhr (20 Plätze)
2 bis 13.00 Uhr (44 + 6 Not Plätze)
U3
1 bis 15.00 Uhr (10 Plätze)
1 bis 14.00 Uhr (10 Plätze)
1 bis 13.00 Uhr (10 Plätze)

MP TT 14,19

Loreto
5 Gruppen

Ü3
1 bis 17.00 Uhr (20 Plätze)
1 bis 15.00 Uhr (20 Plätze)
1 bis 13.00 Uhr
(22 + 3 Not Plätze)

U3
1 bis 14.00 Uhr (10 Plätze)
1 bis 13.00 Uhr (10 Plätze)

MP TT 12,77

Kinderhaus
5 Gruppen

Ü3
1 bis 15.00 Uhr (20 Plätze)
1 bis 13.00 Uhr (20 Plätze)

U3
1 bis 14.00 Uhr (10 Plätze)
2 bis 13.00 Uhr (20 Plätze)

MP TT 11,94

Schäferhof
5 Gruppen

Ü3
2 bis 17.00 Uhr (40 Plätze)
1 bis 13.00 Uhr
(22 + 3 Not Plätze)

U3
1 bis 14.00 Uhr (10 Plätze)
1 bis 17.00 Uhr (10 Plätze)

MP TT 14,37

St. Gallus
6 Gruppen

Ü3
2 bis 14.00 Uhr
(44 + 5 Not Plätze)
3 bis 13.00 Uhr
(66 + 4 Not Plätze)

U3
1 bis 14.00 Uhr (10 Plätze)

MP TT 13,86

Vorteile beider Varianten

- Für Eltern

- 4 Bausteine zur Wahl für Eltern im Planungsgebiet 1
- Verlässlicher Platz (VÖ 30) mit 30 h für jedes Kind
- Längerer Bedarf in 3 Bausteinen mit Nachweis (Arbeitgeberbescheinigung; Notlage; usw) möglich
- Es können mehr Kinder versorgt werden (bis zu 30 Plätze)
- Kita- Gebühr: Unterscheidung bei GT-Angeboten, da stundenmäßig aufgeteilt
- 8 h mehr im Monat bis 14.30 Uhr + ca. 10 € Gebühren

Vorteile beider Varianten

- Für Kinder

- Alles was eine verlässliche Einrichtung bietet

- Bindung, Erziehung, Zeit und somit Bildung

Vorteile beider Varianten

- Für das Personal:

- Personaldefizit kann reduziert werden
- 3 Bausteine bieten hohe Attraktivität für Personal
  (VZ, Elterngespräche Team usw.)
- Teilzeitkräfte leichter einsetzbar

- Wichtig:
- GT bis 17.00 Uhr an vier Tagen benötigt Anreize für Personal

Variante 1

- Favorit von:

- Städtische Kitaleitungen
- Evangelischer Kita Träger und Leitung

- Grund:

- Aktuell bedarfsgefragtes Angebot von Eltern
  (personelle Zwangsreduzierung auf – bis 14.30 Uhr findet großen Andrang)
- Flexibilität für Eltern und päd. Fachkräfte

Variante 2

- Favorit von:

- Stadtverwaltung Tettnang
- Katholische Trägerschaft

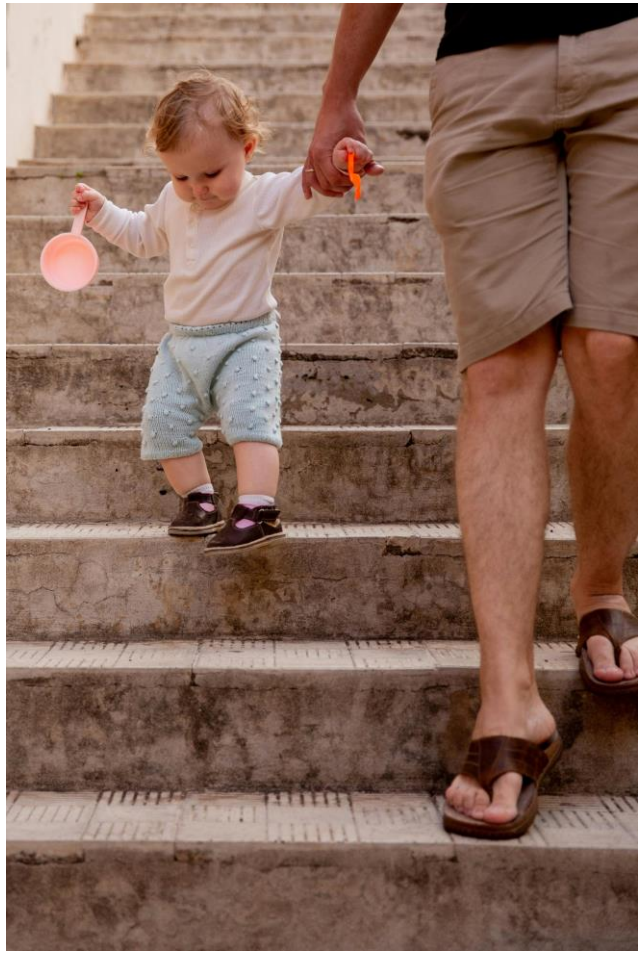
- Gründe:

- Ca. 15 – 20 Plätze mehr im Planungsgebiet 1

Weiteres Vorgehen

- Vorstellung der Ergebnisse

- GEB, AG, Träger, Stadt, 21.02.2024
- Teilnehmende Kita – Gipfel, 26.02.2024
- AJSK 14.03.2024
- OR 18.+19.03.2024
- VA 21.03.2024
- GR 10.04.2024 (Beschluss)



Ausblick

- beschlossene Variante umsetzen ab 09/2024 (Betriebserlaubnisänderungen, Gebührentabelle)
- Platzvergabe mit neuen Angebotsformen Mitte April
- Übergangslösungen erarbeiten und bisherige Regelungen überarbeiten
- Weitere Themen: Tagespflege, Spielgruppen, Mittagessen auch bei VÖ30?, späterer Beginn, kürzere Angebotsformen (vormittags?)
- Start neu zusammengesetzter Arbeitsgruppen (Personal / Bildungspartnerschaft) ab Mai 2024

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit